Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Versuchsanstalt für Wasserbau,
Hydrologie und Glaziologie

Projektarbeit
HS 2018

Leitung: Prof. Dr. Robert Boes
Betreuung: Lehrassistenz
Partner: Bruno Schelbert (Kt. Aargau)

Hochwasserschutz vs. Auendynamik: Ein Interessenskonflikt an der Bünzaue

Während der Hochwasserereignisse 1999 trat die Bünz kurz oberhalb von Möriken über die Ufer, was zu einer drastischen Veränderung des Flusslaufs führte. Seitdem ist die Bünzaue Möriken ein Auengebiet nationaler Bedeutung, bei dem die Prozessdynamik bzw. morphologische Veränderung im Vordergrund steht. Eingestanden wurden damals nur Objektschutzmassnahmen gegen Hochwasser und diese erst an zweiter Stelle, wenn ein Verlegen der zu schützenden Infrastrukturanlagen nicht möglich ist.

Inzwischen wurden am Oberlauf mehrere Hochwasserschutzmassnahmen realisiert, wie z.B. verschiedene Rückhaltebecken. Diese Massnahmen haben einerseits ihre Schutzwirkung bereits erwiesen, andererseits ist deren Auswirkung auf die zuunterst liegende Bünzaue Möriken unklar. Ein Aspekt, der bei der Projektierung der erwähnten Hochwasserschutzmassnahmen nicht berücksichtigt wurde.

Abb. 1: Bünzaue bei Möriken

Mit der vorliegenden Arbeit soll der Frage nachgegangen werden, welchen Einfluss die ausgeführten Hochwasserschutzmassnahmen auf die Zielsetzung der unterliegenden Bünzaue hat, die gemäss Auenverordnung folgendermassen lautet: Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Dynamik des Gewässer- und Geschiebehaushaltes, sowie Erhaltung der geomorphologischen Eigenart.

Kontakt: Dr. Helge Fuchs
Assistenz für Wasserbau, HIA B 57.2
044/633 34 08, fuchs@vaw.baug.ethz.ch

Besonderes: Projektorientierte Gruppenarbeit